

	<p>Objekt: Romanisches Vortragekreuz</p> <p>Museum: Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de</p> <p>Sammlung: Religion und Glaube</p> <p>Inventarnummer: VI-83-78</p>
--	--

Beschreibung

Dieses Kruzifix wurde 1929 in der Gemarkung Umfelde gefunden und durch einen Lehrer der Sammlung des Salzwedeler Geschichtsvereines übergeben.

Es ist beschädigt und war ursprünglich wohl auf einem Holzkreuz montiert. Das Kruzifix hat ein spitz zulaufendes Heft. Der Christuskorpus ist als separate Figur mit zwei Bronzestiften durch die Handflächen des Gekreuzigten an den Kreuzarmen befestigt, die Beine fehlen.

Es handelt sich um eine stark stilisierte Darstellung mit wenig ausgeprägten, schematisch erscheinenden Gesichtszügen. Die Rippen sind durch Ritzungen angedeutet. Die Arme erscheinen in einer horizontalen Haltung mit gestreckten Fingern. Die Haltestifte (Nägel) ragen auf der Rückseite aus der Fläche der Kreuzarme heraus.

Auf der Höhe der fehlenden Beine ist im Kreuz ein Loch, in dem sich offenbar ursprünglich der dritte Stift für die Befestigung der Beine befunden hat.

Der rechte Oberschenkel weist eine Fehlstelle in der Oberfläche auf, der obere Kreuzarm ist nur unvollständig erhalten, die rechte obere Ecke herausgebrochen.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, Wachsauerschmelzverfahren
Maße: H: 22,0 cm; B: 16,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	13. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1929

wer

wo

Umfelde

Schlagworte

- Kirche (Organisation)
- Kirchengeschichte
- Romanik

Literatur

- N. N. (1930): 46./47. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel. 1930. S. 103-114..
- Puhle, Matthias (1992): Wichmann und Magdeburg im Hohen Mittelalter (Ausstellungskatalog). Magdeburg